

Der Verein „Aktion Würde und Gerechtigkeit e.V.“ bittet Firmen und Privatpersonen um Spenden zur Finanzierung seiner Sozial- und Integrationsberatung.

Peter Kossen, Vorsitzender des Vereins, erklärt, warum: „Ein wesentlicher und notwendiger Bestandteil unserer Arbeit zur effektiven und nachhaltigen Verbesserung der Situation der Arbeitsmigrant*innen und zu ihrer gelingenden Integration ist neben der Rechtsberatung auch die Sozial- und Integrationsberatung. Menschen zu beraten in ihrer prekären Lebens- und Arbeitssituation, die häufig gekennzeichnet ist durch Arbeitsausbeutung und Abzocke mit Wuchermieten für Bruchbuden, hat viel mehr Aussicht auf Erfolg, wenn Alternativen aufgezeigt und zugänglich gemacht werden können. Es bedarf ständig und dringend der aufsuchenden und begleitenden Arbeit. Dazu konnten wir Fachkräfte gewinnen, die erfolgreich diese Arbeit leisten.“

Heinrich Ahlers-Kremer, ehrenamtlicher Sprachlehrer beim Verein, ergänzt: „Es beginnt mit mehr als zehn Sprachkursen, die wir mit Hilfe qualifizierter Ehrenamtlicher und hoher zeitlicher Flexibilität durchführen, geht weiter über familienunterstützende Arbeit (Kontakte zu Kindergärten, Schulen, Behörden, Vereinen...) und Netzwerkarbeit auf örtlicher, regionaler und überregionaler Arbeit bis zur Vermittlung von seriösen Jobs durch Kontakte mit Unternehmen, die ihrem Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel durchaus auch mit der Anstellung und Qualifizierung von Arbeitsmigranten begegnen wollen.“ Pia Dömer, stellvertretende Vorsitzende betont die Reichweite und Wirksamkeit der Beratung: „Allein im Zeitraum Januar bis Juni 2024 sind im Rahmen unserer Integrationsarbeit 130 Klienten beraten worden; einem Großteil von ihnen konnte konkret geholfen werden.“ Torsten von Düllen, Vorstandsmitglied, betont: „Durch die mit Hilfe unserer Sprachkurse verbesserten Deutschkenntnisse werden die Teilnehmerinnen befähigt, sich im Sozialraum zurechtzufinden und zugleich auf dem Arbeitsmarkt wesentlich bessere Beschäftigungsverhältnisse zu finden. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Vereine, Kultur-Angebote, Freizeitangebote) wird deutlich erleichtert. Vorurteile über „die“ Rumänen und „die“ Bulgaren können auf diese Weise abgebaut werden.“

Die aktuelle Förderung durch das NRW-Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration läuft Ende des Jahres 2024 aus. Peter Kossen sagt: „Für die Fortführung dieser wichtigen Arbeit unseres Vereins gibt es bisher keine Anschlussfinanzierung. Mit unserem Engagement leisten wir einen erheblichen Beitrag zur Beratung und Integration ost- und südosteuropäischer Mitbürger in dieser Stadt und darüber hinaus. Wir sind überzeugt: Migration gelingt durch Beratung, Qualifizierung und Integration. Wir bitten Einzelpersonen und Firmen um Spenden, damit wir diese notwendige und erfolgreiche Arbeit fortsetzen können.“

Spenden können auf das Konto des als gemeinnützig anerkannten Vereins überwiesen werden: DE 84 4015 4476 0001 1578 17

